




GEMEINDE MARQUARTSTEIN

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

Arbeitskreis / Beirat:	Beirat "Kultur & Bildung"		
Projekt-/Themenbereich:	26. Beiratssitzung		
Ort:	Gasthof Prinzregent	Beginn:	19:30 Uhr
Datum:	24. Juli 2019	Ende:	21:15 Uhr
Schriftführer:	(Name, Vorname) Sommer Elke		
Weitere Teilnehmer:	(Name, Vorname) 1.BM Andreas Scheck, 2. BM Claudia Kraus, Christine Branz, Siegi Götze		
Tagesordnungspunkt:	Ergebnis:		
1. Begrüßung			
2. Konzert im Steinbruch 27.07.2019	Der Beirat "Kultur & Bildung" unterstützt den Förderverein lebendiges Marquartstein e.V. Aus dem Beirat meldeten sich 1.BM Andreas Scheck, 2.BM Claudia Kraus, Christine Branz und Elke Sommer als Helfer.		
3. Infotafel Burg Marquartstein u. Burgkircherl St.Veit Bild	Nach intensiver Bearbeitung, u.a. unter Mitwirkung Herrn Dr. Hans Grabmüllers und Siegi Götzes, wird die Infotafel zur Burg Marquartstein und zum Burgkircherl St.Veit zur Information von Bürgern und Gästen wie folgt in Druck gegeben: 		

Abzugeben im Rathaus bei Herrn Florian Stephan – Rathausplatz 1, 83250 Marquartstein
oder per E-Mail an: koordinierungsstelle@marquartstein.de

Diese Angaben dienen dazu, dem Gemeinderat einen Überblick über den Sachstand der eingereichten Projektidee zu verschaffen.

Hinweis: Das Ergebnis kann kurz und stichpunktartig festgehalten sein. Falls dennoch mehr Platz benötigt wird, z.B. bei weiteren Tagesordnungspunkten, bitte gesondertes Blatt für den jeweiligen Tagesordnungspunkt beifügen und unter Anlagen vermerken. – Vielen Dank!



GEMEINDE MARQUARTSTEIN

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

Text	
	1075 erbaut von Graf Marquart von Hohenstein Lehensträger Salzburgs; Anhänger des Papstes Blick übers "Grassauerthal" (heute: Achental)
	vor 1085 Graf Marquart von Hohenstein heiratet die adlige 16jährige Adelheid von Lechsgemünd
	1085 mit Marquarts Tod erlischt das Chiemgauer Grafengeschlecht der Sighardinger
	1104/1120 (genaues Datum unbekannt) stirbt Adelheid, mutmaßl. Erbauerin der Burgkirche St. Maria – St. Veit Bild o .r. seit dem 16. Jhd. Filialkirche der Pfarrei Grassau
	-1259 befindet sich die Burg in Händen der Geschlechter von Pütten, von Sulzbach, von Ortenburg (Ehemänner Adelheids und Nachkommen)
	1259 Für 11.000 Silberstücke verkauft Graf Hermann Wart von Wertenburg die Burg an den Wittelsbacher Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern. 600 Jahre lang gehört die Burg von nun an zum Hause Wittelsbach.
	1275 Heinrich XIII. errichtet ein herzogliches Pflegegericht, das bis
	1802 erhalten bleibt, und somit auch die Burg. Bis heute befindet sich diese in wechselnd privater Hand.
	1845 brennt die Burgkirche nieder; in ihrem Innern Kunstschätze aus mehreren Jahrhunderten. (genaues Datum des Wiederaufbaus unbekannt)
	1857 Cajetan Freiherr von Thautphoeus kauft die Burg und rettet sie vor dem Verfall.
	1894 Richard Strauss, Komponist und Musiker, heiratet in der Burgkirche seine Schülerin, die Sängerin Pauline de Ahna.
	1928 Hermann Harless, Reformpädagoge, pachtet die Burg und gründet dort das erste "Landschulheim Marquartstein" (-1959).
	1945 am 4.Mai: Die Amerikaner beschießen den Ort. Pfarrer Paul Sedlmaier gelobt die alljährliche Wallfahrt zur Burgkirche, sollten keine Opfer zu beklagen sein. Bis heute halten die Marquartsteiner Bürger dieses Versprechen.



GEMEINDE MARQUARTSTEIN

Protokoll über die Sitzung Arbeitskreis / Beirat

<p>4. Wandertafeln</p> <p>5. Führung Neubürger- empfang</p> <p>6. Hoftafeln</p> <p>7. Josef-Bock- Dorfarchiv</p>	<p>Am 27.09.2019 liegen weitere Texte und Fotos für die geplanten Wandertafeln vor, u.a. von Andreas Scheck und Michael Elgass</p> <p>Vorschlag Siegi Götzes, nach weiteren Bürgerinnen und Bürgern zu suchen, die Freude daran hätten, nach gründlicher Einweisung selbst Dorfführungen anzubieten. Ein Aufruf in der Gemeindezeitung wird bis zur nächsten Sitzung entworfen. Einige Personen werden im Vorfeld von Andreas Scheck, Siegi Götze und Elke Sommer direkt angesprochen.</p> <p>Die eine oder andere Hoftafel ist erstellt, in Druck gegangen, übergeben worden, aber derzeit noch nicht angebracht. Der Beirat "Kultur & Bildung" wird diesen Hofbesitzern Beratung und Hilfe bei der Anbringung anbieten.</p> <p>Karin Raab und Birgit Kink erklärten sich bereit, sich des Josef-Bock-Dorfarchivs anzunehmen. In Zusammenarbeit mit Heimatforscher und Kreisarchivpfleger (TS), Albert Rosenegger, werden weitere Kenntnisse erworben.</p> <p>Die Anschaffung einer gemeinsamen Software für alle umliegenden Gemeinden wird erwogen. (Software für nichtstaatliche Archive in Bayern) "Die staatlichen Archive Bayerns verstehen sich als Fachbehörden für alle Fragen des Archivwesens. Bei Bedarf beraten und unterstützen sie daher auch nichtstaatliche Archiveigentümer bei der Sicherung und Nutzbarmachung ihres Archivgutes, soweit daran ein öffentliches Interesse besteht. Dieses Angebot richtet sich an Archive aller Sparten. Kirchen-, Wirtschafts-, Medien- und Parteiarchive besitzen inzwischen aber eine eigene Infrastruktur für gegenseitige Unterstützung und Kooperation. So liegt der Schwerpunkt der staatlichen Archivpflege auf der Betreuung der kommunalen Archive in Bayern." https://www.gda.bayern.de/die-staatlichen-archive-bayerns/</p>
<p>Anlagen:</p>	<p>(Art z.B. Pläne und Anzahl z.B. x Seiten)</p>
<p>Nächstes Treffen:</p>	<p>(wann, wo) 27.September 2019, Gasthof Prinzregent</p>
<p>Unterschrift Schriftführer:</p>	<p>Elke A. Sommer</p>